

[16]84 Dezember 7., Mailand

A

SCHREIBEN DER HAUPTLEUTE, OBERSTLT. JOST VON FLECKENSTEIN, JOSEF NIKLAUS KRUS, HEINRICH ANTON CRIVELLI, JOHANN DOMINIK BETTSCHART, KARL FERDINAND CLOOS, JOHANN JAKOB PUENTENER, OBERSTWACHTMEISTER [JOSEF?] VON THURN UND [BEAT JAKOB JUN?] KNOPFLI, AN DIE [MIT MAILAND] VERBUENDENTEN [VIII] KATH. ORTE

Sie möchten ihnen hiermit über den Zustand ihres Regiments [Regiment von Oberst Karl Konrad von Beroldingen?] einige Mitteilungen machen und sie zugleich [gegenüber Spanien] um Unterstützung bitten.

"Wir vermeinten, dass man zue Varese den 2. 8bris uns von dem abmarsch von haus bis uf die Musterung unnd alsdan Ein Monatsold anticipatim bezahlen solte; anstatt dessen aber hat man nach langem sich nit weiters verstehn wellen, als uns Einen halben Monatsoldt Zue anticipieren, In gleichem Wir auch thun sollen, welches Entlich darbey sein bewenden gehabt mit vestem glauben mit disem alle zuekünfftige streitigkeiten Ihr Endt erreicht heten."

Anfang November - "also nach verflossnem Monat" - hätten sie geglaubt, entsprechend der Kapitulation "zue musteren" und das Geld in Empfang nehmen zu können. Allein man habe sie bis zum 15. November mit Vorwänden hingehalten und erst an besagtem Tag die Musterung vorgenommen "unnd uns die bezahlung Zue Meyland zue erlegen versprochen". Als dann endlich die Hauptleute nach Mailand aufgebrochen, um das Geld in Empfang zu nehmen, habe man diesen anstatt der andert- halb nur einen Monatsold auszahlen wollen. In der Folge hätten die Hautleute zwar offiziell protestiert, doch seien sie ob des grossen Geldmangels gezwungen gewesen, sich mit diesem einen Monatsold zufrieden zu geben.

"Nechst disem falt uns ins gemein auch schwer vor die harte beegnus unnsereu getreuen lieben Mithauptleüthen als Hauptm. Krus Crivelli unnd Pünter, das selbigen Eine nambhafte manschafft von 41 plätzen, welche in letst verwichner Musterung mit übergewehren noch nit versehen, von der partenza dannen nit gueth gemacht, unnd die bezahlung hinderhalten wird, da doch gedachte Hauptl. kein einige schuldt daran tragen, auch leichtlich gantzen Compagnien beegnen können, Sondern Jhme so die 8000 filippi in Meyland enpfangen,

undt die incumbenz das gantze Regiment zue bewehren, über sich genommen, wie bekandt unnd nach fleissigem nachwerben so wohl mündtlichen als schriftlichen bis dahin noch das geldt noch die gewehr bkommen mögen, dardurch sie in grosse kösten unndt unglegenheit geworffen werden."

"Nit minder beschweren unns die Ufficiali del Soldo wider den ustrukhlichen articul der Capitulation mit underschidtlichen praetensionen, da doch wir bis da hin einigess diensts sonder des widerspils zue berüehmen."

Sie möchten sie bitten, diese ihre Beschwerden zur Kenntnis zu nehmen und sich beim Gubernatoren [Juan Thomas Enriquez de Cabrera y Toledo, Marqués de Melgar,] sowie beim Ambassadorsen [Aeneas Crivelli] mit Rekommendationsschreiben für sie einzusetzen. Schliesslich könne ihnen als Bedienstete des Königs [Karl II.] kaum zugemutet werden, aus eigenen Mitteln einen ganzen Monatsold vorzuschieszen. Desgleichen ersuche man sie, sich für die genannten drei Hauptleute verwenden zu wollen.

Kopie
AH 30, 291-292 - Blatt 292 leer

136

[1684 November 26.]

PROJEKT [DER X ORTE, D.H. DER IM THURGAU REG. VII ORTE UND DER III STAEDTE BERN, FREIBURG UND SOLOTHURN] BETREFFEND DEN STREIT MIT DER STADT KONSTANZ UM DIE JURISDIKTION AUF DEM BODENSEE

Nachdem die eidg. Ehrengesandten, welche jüngsthin auf der Konferenz in Oehningen gewesen, allwo man mit dem kaiserlichen Gesandten [Franz Christoph] Ressler [von Gammerschwang] und den Abgeordneten der Stadt Konstanz den Jurisdiktionsstreit auf dem Bodensee besprochen habe, zurückgekehrt seien, habe man ihren Gesandten auf die gegenwärtige Tagsatzung in Baden ein Dokument mit folgenden Punkten mitgegeben: s. EA VI 2, 124 k

Kopie, vermutlich aus der Kanzlei von Frauenfeld
AH 30, 293-294 - Blatt 294^f leer